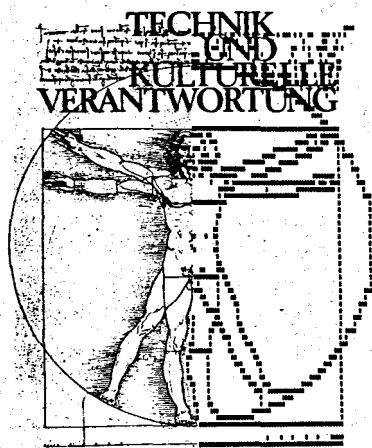


HERBERT PIETSCHMANN

Das Ende
des natur-
wissenschaft-
lichen
Zeitalters?



Eine Veranstaltung der Hochschülerschaft an der TU GRAZ

**DIENSTAG,
19. MAI 1981 19.30
AULA DER TU GRAZ**

GEGEN DEN STIPENDIENKLAU

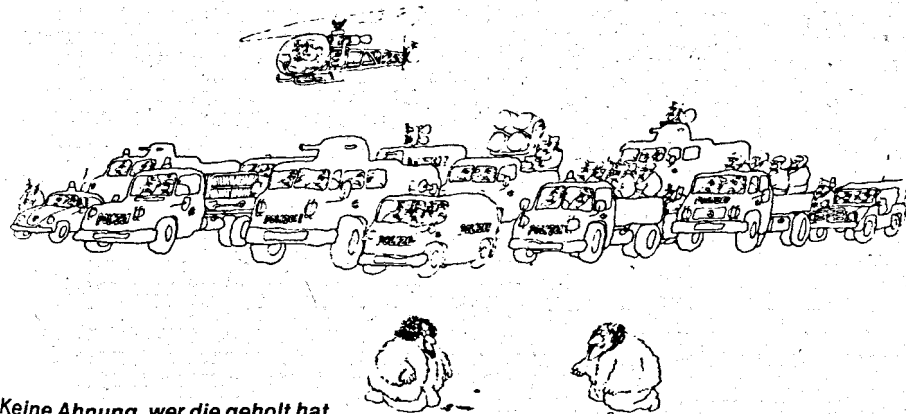
oder DIE WUNDERSAME BESCHLEUNIGUNG DES AMTSSCHIMMELS

Im Herbst 1980 sahen sich einige Kolleginnen und Kollegen an der Uni-Graz vor eine Situation gestellt, die auch uns an der TU nur zu gut bekannt ist. Richtlinien für den Studienerfolg, der zur Erlangung eines Stipendiums notwendig ist, fehlten bei einigen Fächerkombinationen überhaupt oder sie waren ohne Wissen der Betroffenen und natürlich rückwirkend geändert worden. Das Ergebnis

in beiden Fällen: KEIN STIPENDIUM! Einige der Betroffenen, die den bürokratischen Hindernislauf schon satt und die Hoffnung auf ein Stipendium eigentlich schon begraben hatten, wagten im Rahmen des vom Grazer Sozialkomitee organisierten Sozialtages einen neuerlichen Anlauf. Ca. 50 Leute zogen am 7. 4. zur Studienbeihilfenbehörde, um dort die Bearbeitung der Ansuchen und faire Über-

gangsbestimmungen zu fordern. Diesmal allerdings war der Amtsschimmel ungemein emsig am Werk. Das Häuflein der 50 unentwegten sah sich einer beträchtlichen Anzahl (teils behelfer, uniformierter & nicht uniformierter) Polizisten gegenüber. Die Studienbeihilfenbehörde war bereits geschlossen und verrammelt. Vom Ministerium verlautete telefonisch, daß niemand das Gebäude betreten dürfe. Schließlich ließ die Polizei doch einen Vertreter des Sozialkomitees ein (merke: ein Student macht noch keine Besetzung), der telefonisch mit Sektionschef Metz vom Ministerium verhandelte. Inzwischen vertrieben sich die draußen Wartenden die Zeit damit, die behördliche Fassade mit ihren Forderungen zu verzieren. Auf dem Gehsteig fand zwischen Polizisten und wartenden Autos eine Pressekonferenz statt. Ergebnis der Aktion: alle Ansuchen um Stipendium werden angenommen. Die Fälle derer, die sich durch geänderte Studienvorschriften auf's Kreuz gelegt fühlen, werden im Ministerium nochmals überprüft. Über bestehende Gesetze könne man sich allerdings nicht hinwegsetzen.

Wolfgang Rauh
(Sozialreferent)



Keine Ahnung, wer die geholt hat